

# Arbeitsschutzbelehrung für Honorarprofessoren

Staatliche Studienakademie Riesa - Studiengang Maschinenbau

Autor: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Klingenberg (Dozent SG MB)

Bearbeitung: Prof. Dr.-Ing. Jens Franek (SG-Leiter MB)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um einen wirksamen Beitrag dazu zu leisten, dass alle Beteiligten am Ausbildungsprozess in unserer Akademie nach erfolgreich erfüllter Mission stets gesund und schadlos das Objekt wieder verlassen können, macht es sich erforderlich, Sie über geltende Ordnungen, vorgesehene Verfahrensweisen und bauliche Besonderheiten unseres Objektes zu informieren.

## Volltext der Dokumente

Die einschlägigen Dokumente finden Sie unter folgender WEB-Adresse:

<https://www.ba-riesa.de/waehrend-des-studiums/zentrale-dokumente/#tab1408>

Gegenstände dieser Belehrung sind

- die [Hausordnung](#) mit den dazugehörigen Ergänzungen
  - [Parkordnung](#),
  - [Ordnung zur Arbeit in den Computerkabinetten](#) und
  - [Raumordnung der Fachkabinette Maschinenbau](#) sowie
- die [Brandschutzordnung](#).

Ich möchte Sie zunächst bitten, sich diese Dokumente in einer dafür geeigneten Minute durchzulesen.

Symptomatisch lauert für Sie eine gewisse Gefahr in der Verfahrensweise, die beispielhaft in §1(3) der Ordnung zur Arbeit in den Computerkabinetten folgendermaßen formuliert ist: „Mit Betreten der Computerkabinette an der StA Riesa wird diese Ordnung akzeptiert.“ Sie müssen die Ordnungen also kennen.

## Besonderheiten für Honorarprofessoren

Im §2 der Hausordnung wird formuliert, dass die Direktion das Hausrecht ausübt. Auf die besondere Verantwortung eines jeden Dozenten für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit aller beteiligter Menschen wird mit folgender Formulierung aufmerksam gemacht: „Zur Erfüllung der ihr obliegenden Verpflichtungen überträgt sie“, die Direktion, „jedem ... für eine Lehrveranstaltung Verantwortlichen in dem für seine Tätigkeit bestimmten räumlichen Bereich das Hausrecht.“ Ihren Anweisungen, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist in diesem Kontext laut der geltenden Ordnungen Folge zu leisten. Dagegen werden auch alle Studierenden belehrt.

Mit Ihrer Tätigkeit als Dozent tragen wir Ihnen weiterhin die Bitte an, eine über die nach mitteleuropäischen ethischen Maßstäben für gegenseitige, zwischenmenschliche Verantwortung hinausgehende, besondere Wach-, Koordinierungs- und Leitfunktion zum Wohl der Ihnen anvertrauten Studierenden zu übernehmen. Das betrifft insbesondere Verhütung von Unfällen und Katastrophen sowie die Handlung im Fall deren Eintretens.

Eine Regelung der Brandschutzordnung betrifft das Verlassen der Gebäude und das Aufsuchen einer Sammelstelle. Bitte nehmen Sie die vollständig ausgefüllte Anwesenheitsliste mit, um Rettungskräften ggf. gezielt Hinweise auf noch vermisste Personen geben zu können! Um sorgfältige Führung der Anwesenheitslisten bat ich Sie bereits an anderer Stelle im Zusammenhang mit der Anwesenheitspflicht und unserer Rechenschaftspflicht gegenüber den Ausbildungsfirmen.

In Fachkabinetten und Unterrichtsräumen befinden sich Telefone, die in die zentrale Telefonanlage der Akademie eingebunden sind. Nur zum Zweck eines Notrufs kann jedermann von diesen Telefonen aus mit einer Null ins öffentliche Netz und mit 112 die Rettungsleitzentrale anrufen, d.h. zusammenfassend: Die Notrufnummer ist von dort insgesamt **0112**.

Darüber hinaus wäre natürlich die Verfügbarkeit, Einsatzbereitschaft und griffbereite Aufbewahrung von Mobiltelefontechnik unter sicherheitstechnischen Aspekten durchaus wünschenswert.

### Bauliche Gegebenheiten

Anstelle eines Rundganges möchte ich auf die wichtigsten baulichen Gegebenheiten anhand von Bildern hinweisen.

Jedes unserer 3 Lehrgebäude verfügt über eine Fluchttür, die von innen immer geöffnet werden kann. Im folgenden Schema (Bild 1) sehen Sie die Lage dieser Türen. Die Bilder 2 bis 4 zeigen Fotos dieser Türen von außen.



**Bild 1:** Luftbild des Campus, Lage der Fluchttüren (rote Pfeile).



**Bild 2:** Fluchttür, Haus 2



**Bild 3:** Fluchttür, Haus 3



**Bild 4:** Fluchttür, Haus 1

Größere Räume verfügen aus Sicherheitsgründen über mehrere Ausgänge. Das betrifft die beiden „Säle“ im Haus 1 (1.208 und 1.308). Die Bilder 5 und 6 zeigen die bauliche Realisierung dieses zweiten Fluchtweges.

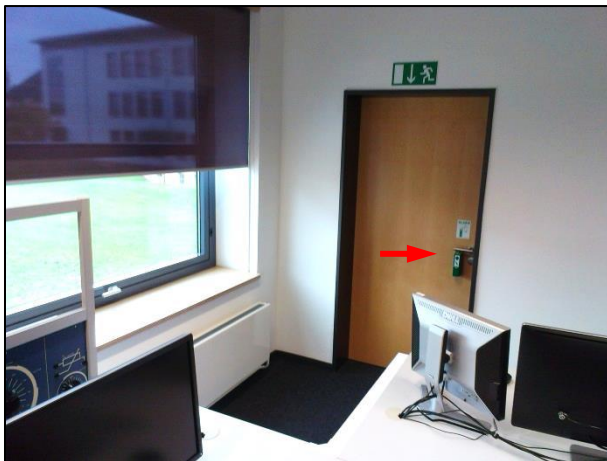


**Bild 5:** Fluchtweg für den Raum 1.308, von der Elbseite aus gesehen. Die Fenster unten rechts zu ebener Erde gehören zur Bibliothek.

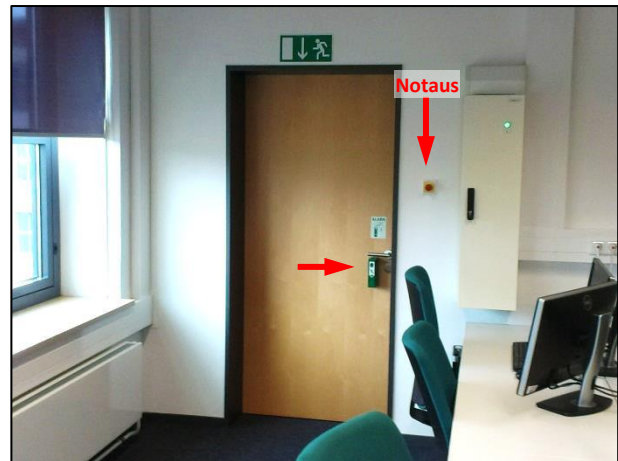


**Bild 6:** Fluchtweg für den Raum 1.308 (oben) und 1.208 (darunter). Vom balkonartigen Gebilde am Raum 1.208 kann eine dort vorhandene Leiter nach unten angelegt werden.

Zu den Räumen mit einem Zweitausgang gehören auch die beiden Kabinette für CAD (3.201) und FEM (3.101). Sie haben jeweils einen Übergang zum Nachbarraum, der nur als Fluchtweg für diese beiden Räume gedacht ist (nicht in umgekehrter Richtung). Die Türen können zu diesem Zweck stets aus den genannten Räumen heraus geöffnet werden, wobei aber gleichzeitig automatisch Alarm ausgelöst wird. Die dafür verantwortlichen Schalter sind in den folgenden Bildern 7 und 8 als grüne Boxen erkennbar, die man beim Herunterdrücken der Klinke aktiviert und entriegelt.



**Bild 7:** Fluchttür für Raum 3.101 (FEM-Kab.), roter Pfeil: Alarmierungs- und Entriegelungsbox.



**Bild 8:** Fluchttür für Raum 3.201 (CAD-Kab.), rote Pfeile: Alarmierungs- und Entriegelungsbox sowie Notaus-Taster.

Bei Alarm sollen sich alle in den alarmierten Gebäuden befindlichen Personen an der Sammelstelle efinden. Diese befindet sich an der Stirnseite der Mensa auf dem Parkplatz im Campus-Gelände (Bild 9).

Für das unbedingte Efinden an dieser Stelle sprechen folgende Argumente:

- Sicherheit wegen genügender Entfernung zu Bränden,
- keine Behinderung des Wirkens der Rettungskräfte,
- konzentrierter Anlaufpunkt für Erste-Hilfe-Leistungen,
- Feststellung von evtl. noch zu suchenden oder zu bergenden Personen anhand der Anwesenheitslisten und
- Informationspunkt für Anweisungen zum weiteren Handeln.



Bild 9: Sammelstelle

In den Fachkabinetten befinden sich Notausschalter, zumeist neben Türen (siehe z.B. Bild 8). Sie bewirken eine Trennung aller spannungsführenden Teile vom elektrischen Netz. Rückgängig kann diese Trennung nur gemacht werden, wenn Zugang zum Schaltschrank besteht, wofür ein passender Schlüssel erforderlich ist.

Feuermelder, Schalter für Rauchabzugsfenster und Feuerlöscher sind ziemlich regelmäßig in den Treppenhäusern der Schulgebäude oder in deren unmittelbarer Nähe angeordnet. In den Räumen mit Computertechnik befinden sich spezielle, eigens für diese Räume vorgesehene Pulver-Löcher unmittelbar neben den Ausgangstüren.

### Gaswarnanlagen und Verhalten bei Auslösung der Gaswarnung

Im Keller von Haus 3 sowie im Haus 4 sind einige Labore mit Gaswarnanlagen ausgerüstet, die den Austritt verschiedener Gase visuell und akustisch anzeigen. Dabei kommen herstellereinspezifisch verschiedene Systeme zur Anwendung. Bitte achten Sie bei Aufenthalt im Vorraum oder in den Laboren auf eventuelle Signale. Die Sensoren sind so eingestellt, dass die Gaskonzentration bei Auslösung der untersten Signalisierungsstufe ca. 20% des kritischen Werts erreicht hat und demzufolge noch keine unmittelbare Gefahr besteht. Trotzdem sollte bereits in diesem Fall eine sofortige telefonische Meldung in der Reihenfolge gemäß Hinweistafel (Bild 10) erfolgen, um die Ursache zu ermitteln und eine Ausweitung der Gefährdung zu vermeiden. Eine automatische Alarmierung wird durch die Gaswarnanlage nicht ausgelöst. Bitte verhalten Sie sich verantwortungsvoll im Sinne der Sicherheit aller sich in den Gebäuden aufhaltenden Personen. Es ist besser, die Information über die Gaswarnung mehrfach abgegeben zu haben als sich auf eine eventuelle Meldung anderer Anwesender zu verlassen.

# GASWARNANLAGE

**Verhalten bei ALARM** (Blinkleuchte | ggf. Hupe)  
**Ruhe bewahren | KEINE Schalter betätigen!**  
**Raum nicht Betreten!**  
**Starker Gasgeruch → Feuerwehr alarmieren Hausapparat 0-112**

---

**1. ALARM melden**

Bei Wem?	(1) Herr Seiler	3.104	Tel.: +49 3525 707-711
	(2) Herr Seelig	3.204	Tel.: +49 3525 707-749
	(3) Herr Prof. Franek	1.203a	Tel.: +49 3525 707-750
	(4) Gebäudemanagement	1.105	Tel.: +49 3525 707-536
	TMV Anlagenbau (Wartungsfirma)		Tel.: +49 177 285 95 48

Bild 10: Hinweistafel Gaswarnung

## **Bestätigung der Kenntnisnahme**

Jedem Lehrauftrag wird künftig eine Bestätigungserklärung beiliegen über die Kenntnisnahme der genannten Ordnungen in ihrer jeweils geltenden Fassung und dieser Hinweise auf spezielle für Honorar-dozenten relevante Sicherheitsaspekte. Ich bitte Sie um deren Unterzeichnung.

Vielleicht können Sie ab Ihrem nächsten Aufenthalt in unserem Objekt dieses oder jenes Detail von nun an mit anderen Augen auch unter sicherheitstechnischen Aspekten sehen.

Für Rückfragen und nähere Erläuterungen stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit, Wohlergehen und Freude bei der Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr.-Ing. Jens Franeck  
Leiter des Studiengangs Maschinenbau  
der Staatlichen Studienakademie Riesa